

# Festschrift

zum Vereinsjubiläum

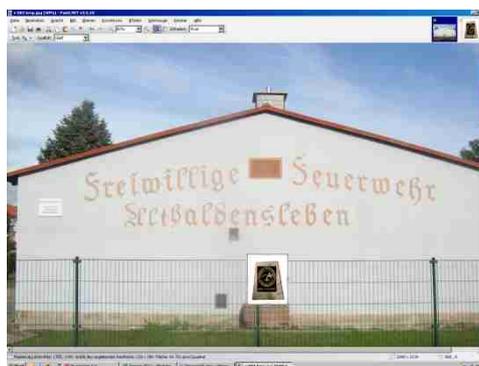


**2002 – 2012**



## Inhalt

	Seite
0 Vorwort – ein Abgesang . . . . .	3
1 Unsere Vereinsgeschichte . . . . .	5
2 Unser Vereins- und Bürgerhaus . . . . .	7
3 Unser Vereinsleben . . . . .	10
4 Unsere Roland-Dancer`s . . . . .	
5 Unsere Partner . . . . .	
6 Unsere Ausflüge . . . . .	
7 Olln lebt! . . . . .	
8 Schlusswort - ein Ausblick . . . . .	



## 0 Vorwort – ein Abgesang

Am 6. August 1912, so sagt das Gründungsprotokoll, also vor nunmehr 100 Jahren, wurde die Freiwillige Feuerwehr Althaldensleben gegründet. Seit 1. April 2004 gibt es in Olln keine Feuerwehr mehr. 2002 hatten wir noch groß das 90. Gründungsjubiläum gefeiert. Mit diesem Jahr endet auch die aus diesem Anlass erarbeitete Chronik, und der Feuerwehrverein Althaldensleben wurde gegründet.



Darum hier dieses Vorwort, die letzten Jahre Feuerwehr Althaldensleben, aufgeschrieben vom letzten Wehrleiter. Hatte die Stadtverwaltung 1992 noch über 280.000,00 DM zur Modernisierung des Gerätehauses in der Großen Straße 26 zur Verfügung gestellt, klangen bald andere Töne. In der Haldensleber Rundschau erschien am 27. März 1996 erstmals wieder ein Artikel über den Zusammenschluss beider Freiwilligen Feuerwehren in der Stadt Haldensleben, der in der Wehr für viel Aufregung gesorgt hat. Bereits 1938 und 1977 wurde eine Zusammenlegung versucht, aber jeweils ohne Erfolg.

Am 13. Mai 1997 erscheint erneut ein Artikel: „Angst um die Feuerwehr in Althaldensleben - Die Althaldensleber Feuerwehrleute und Bürger gehen auf die Barrikaden. Sie fürchten, dass die langjährige Tradition kaputt gemacht wird.“ Bürgermeister Norbert Eichler und sein Stellvertreter Herr Jacob beharren auf den Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses in Haldensleben. Nach dessen Fertigstellung soll die Zusammenlegung beider Wehren endgültig erfolgen. In einer geheimen Abstimmung der Wehr Althaldensleben sind von 52 Angehörigen 49 nicht bereit, ihren Dienst in einer gemeinsamen Wehr weiter auszuüben.

„Sollte die Stadtverwaltung ihr Ziel, durchsetzen doch nur eine Wehr zu bilden, wäre ein Großteil der Mitglieder unserer Wehr bereit, einen Feuerwehrverein zu gründen und nur noch Vereinsarbeit zu leisten. Dazu haben sich bereits 30 Mitglieder entschieden. Nach den Worten des Bürgermeisters Herrn Eichler könnte somit das Gerätehaus in Althaldensleben weithin für gesellschaftliche Belange und zur Aufrechterhaltung der Traditionspflege genutzt werden.“, heißt es 1999 in der Rückschau.

Zwischenzeitlich hatte der Stadtrat eine neue Feuerwehrsatzung beschlossen, die keine Feuerwehr Althaldensleben mehr kennt. Hoffnung glimmt auf, als aus dem Rathaus zu hören ist: Der Feuerwehrstandort Große Straße bleibt erhalten, bis die Kanalbrücke nach Haldensleben erneuert ist und dann auch über die Eisenbahn führt, ohne Schranken.

Auch in der Jahreshauptversammlung 2002 geht es wieder um Zusammenlegung und Schließung des Standortes Große Straße. Werner Schneider scheidet aus vorrangig gesundheitlichen Gründen als stellvertretender Wehrleiter aus, ohne Nachfolger. Am 10. August ist Fest. Mit Lampionumzug am Vorabend, Umzug am Sonnabendvormittag mit Gästen, Feuerwehren, Gastvereinen und Schützen. Wie zu dieser Zeit üblich feiern wir 90 Jahre Feuerwehr und über 130 Jahre organisierte

Feuerwehrarbeit im Ortsteil Althaldensleben. Dann folgen Feuerwehrvorführungen am Gerätehaus und ein zünftiger Frühschoppen.



Alle interessierten Bürger aus der Stadt und ihrer Umgebung sind herzlich willkommen. Am Abend ist Ball. Mit dem Schützenfest am Sonntag klingt das Festwochenende aus.

Im Dezember 2002 wird der Feuerwehrverein Althaldensleben gegründet und der „kulturelle Teil“ der Feuerwehrtätigkeit übernommen. Schon seit 2000 liefen die Vorbereitungen dazu in der Wehr.

Und auch im Jahr 2003 hat die Wehr wie immer ihre Dienst- und Ausbildungstätigkeit absolviert, war einsatzbereit rund um die Uhr. Zu den 56 Feuerwehreinsätzen samt Elbehochwasser im Vorjahr kamen weitere 49 Alarmierungen dazu. Zur Jahreshauptversammlung 2004 zählt die FF Althaldensleben neben 31 gut ausgebildeten Kameradinnen und Kameraden im Einsatzdienst auch 29 Mitglieder in der Alters- und Ehrenabteilung sowie 10 Jugendfeuerwehrlern. Aber die Bombe platzt.

2005 sollte das neue Gerätehaus in der Gerickestraße fertig werden, dann hätten sich die Feuerwehrtore in Althaldensleben planmäßig geschlossen. Weil aber zur Versammlung am 13. Februar 2004 kein Nachfolger zu finden war, Wehrleiter Helmut Witwar war von der Stadtverwaltung nach einer angeordneten betriebsärztlichen Untersuchung für dienstuntauglich erklärt worden, damit nicht mehr wählbar, und hatte so selbst fristgemäß zum 31. März 2002 gekündigt, war auch Ende März Ende Feuerwehr.

Die Feuerwehrleute selbst mussten ihre Wehr abwickeln. Viele aktive und langjährige Feuerwehrleute quittierten den Dienst oder wechselten in die Altersabteilung. Nur sehr sehr wenige fanden den Weg in die Gerickestraße. Die Jugendwehr zerfiel ganz. Wir haben gekämpft um unsere Feuerwehr in Althaldensleben, letztlich ohne Erfolg und recht einsam.

Verhandlungen zum Erhalt des Gerätehauses liefen schon länger. Wir Feuerwehrleute, unser Feuerwehrverein (vielleicht auch andere?) haben gedrängt. Die Stadtverwaltung hatte angeboten, dass Althaldensleber Vereine das Haus übernehmen, den Saal jetzt schon früher, die Garagen ab 2005 mit Freizug. Es galt zu handeln und zu verhandeln.



---

Ess´ und trink, sei fröhlich auf Erd´, denk nicht, dass es noch besser werd´. (M Luther)

## 1 Unsere Vereinsgeschichte

Schon im Jahre 2000 beauftragte die Feuerwehr Althaldensleben aus einer Dienstversammlung heraus die Wehrleitung, die Gründung eines Feuerwehrvereins vorzubereiten, so, wie es ihn in anderen Feuerwehren längst gab. Hauptgrund war, dass es rechtlich immer notwendiger wurde, die Erfüllung der eigentlichen Feuerwehrtätigkeit von der Vereinsarbeit, dem „kulturellen“ in der Wehr und im ganzen Ortsteil abzukoppeln. Hintergrund war aber eben auch das immer deutlicher Werden der Tatsache, dass es in absehbarer Zeit in Althaldensleben keine Feuerwehr mehr geben wird.

Am 13. Dezember 2002 war zur Gründungsversammlung in den Saal des Gerätehauses eingeladen. Die 54 anwesenden Feuerwehrmitglieder berieten und beschlossen dann mit einer Stimmenthaltung die erste Satzung. Der „Feuerwehrverein Althaldensleben“ war geboren und wählte seinen Vorstand:

Reinhard Schubinski	1. Vorsitzender
Frank-Holger Wojceschinski	2. Vorsitzender
Walburga Schmäuser	Kassenwart

sowie die ersten beiden Kassenprüfer. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 15 €/Jahr festgesetzt, die bisherige Wehrkasse mehrheitlich als Gründungskapital übernommen. Alle 64 erwachsenen Feuerwehrleute waren laut Satzung genauso automatisch auch Vereinsmitglied, wie der Wehrleiter und sein Stellvertreter zum Vorstand gehörten.

### § 11: Satzungsbeschluss

Die Satzung wurde durch die Mitgliederversammlung am 13.12.2002 beschlossen. Sie tritt mit Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.

1. Vorsitzender	
2. Vorsitzender	
Kassenwart	
Wehrleiter	
Stellv. Wehrleiter	
Kassenprüfer	
Kassenprüfer	



Mit Datum 09.04.2003 wurde der Feuerwehrverein Althaldensleben beim Amtsgericht Haldensleben unter Nr.: 369 in das Vereinsregister eingetragen und damit e. V.

Die erste reguläre Mitgliederversammlung im Januar 2004 resümierte das erste Vereinsjahr. Neben der Feuerwehr entsteht immer mehr ein Verein, der sich für den Erhalt des Feuerwehrstandortes Althaldensleben einsetzt, aber auch nachdenkt, was nach der Feuerwehr kommen könnte und erste Gespräche dazu mit den Stadtoberen führt. Erste neue Mitglieder werden aufgenommen, die nicht der Feuerwehr angehörten. Aber schon mit der Jahreshauptversammlung der Wehr Mitte Februar wird das Aus für die Feuerwehr besiegelt. Mit Schließung der Feuerwehr zum 31. März 2004 übernimmt der Feuerwehrverein das Gerätehaus Große Straße 26 zur Miete, darf den Saal nutzen und vergeben und erhält von der Stadt eine kleine Entschädigung für die Weiternutzung der Fahrzeughallen.

Jetzt steht auf der Aufgabenliste des Feuerwehrvereins ganz oben geschrieben: Erhalt des „ehemaligen“ Feuerwehrhauses für die Vereine und Bürger in Althaldensleben! Unterstützung dabei kommt auch von einigen Stadträten, an ihrer Spitze Manfred Dragendorf. Herr Otto, der neue Stellvertreter des Bürgermeisters, ist dabei beständiger Ansprechpartner, wenn auch wohl nicht immer auf unserer Seite. Die Stadt favorisiert einen Trägerverein, unter dessen „Dach“ Vereine und Bürger das zukünftige Vereins- und Bürgerhaus nutzen können. Am 13. November 2004 beschließt der Feuerwehrverein in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung seine aktive Mitwirkung in diesem Dachverein.

Die Mitgliederversammlung im Januar 2005 beschäftigt sich weiter mit Hausübernahme und Dachverein, der schon einen Monat später Geschichte war, präzisiert dementsprechend seine Satzung und seinen Namen. Aus dem Feuerwehrverein wird der Feuerwehr- und Traditionsverein Althaldensleben e. V.. Der alte Vorstand ist der Neue, jetzt aber ohne Feuerwehrvertreter. Stephan Roth wird in die neue Funktion des Schriftwartes gewählt. Der durch die geplante Dachvereinsabgabe auf 21 € erhöhte Mitgliedsbeitrag hat noch heute Bestand.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 24. März 2005 muss prüfen: Schaffen wir es, unser altes Gerätehaus und natürlich auch das ganze Gelände dazu in eigener Regie zu bewirtschaften oder ist nun endgültig Schluss und wir machen das Licht aus? Aber alle Mitglieder stimmten dafür, dass wir dieses Objekt in eigener Zuständigkeit übernehmen und zu unserem Vereinshaus für uns und auch zu einem Haus für andere Vereine und Bürger machen.

Ansonsten dreht sich in 2005 alles darum, ob und wie der Feuerwehr- & Traditionsverein das künftige Vereins- und Bürgerhaus nun letztendlich allein übernehmen und tragen kann. Die Vereinsstärke bleibt bei rund 60 Mitgliedern. 10 ausgetretenen ehemaligen Feuerwehrleuten stehen 12 Neuaufnahmen gegenüber. Squaredancer haben unseren Saal entdeckt, der sonst natürlich auch von anderen Vereinen, von uns selbst und zu vielen Familienfeiern gern genutzt wird.

2006 wird der Erbpachtvertrag geschlossen. Wir feiern unser Haus mit dem ersten Tag der offenen Tür und einem neuen Türschild. Es geht so richtig mit der Bauerei

zur Werterhaltung und Modernisierung los. Die Fahrzeughallen werden an das ABKR des Landkreises vermietet, das Taubenauto hatte leider nicht hineingepasst. Die Squaredancer treten geschlossen dem Verein bei, der damit fast 90 Mitglieder zählt.

Frank Holger Wojzeschinski tritt aus dem Vorstand zurück. Die ersten Basecaps und Poloshirt mit gesticktem Vereinssymbol werden bestellt. Reinhard Schubinski, unser 1. Vorsitzender, wird auf Vorschlag des Stammtisches vom Bürgermeister zum Tag der Ehrenamtlichen ausgezeichnet. Unvergesslich, besonders das anschließende Bußgeldverfahren der Stadt wegen angeblichen Falschparkens.

Nur ein Schreck: Der bisherige Erbpachtvertrag war fehlerhaft, musste nachgebessert und neu unterzeichnet werden. Der Verein entwickelt sich auch 2007 prächtig. Die Bautätigkeit lässt nicht nach und auch Kultur und Kameradschaftspflege kommen nicht zu kurz. Der Feuerwehr- und Traditionsvereins Althaldensleben e. V. wählt Reinhard Schubinski als 1. Vorsitzenden und Walburga Schmäuser als Kassenwart wieder sowie Volker Zabel als neuen 2. Vorsitzenden und Helmut Witwar als neuen Schriftwart. Die Vereinskleidung wird durch Fleecejacken ergänzt, das Vereinswappen mit dem Adler in Gold wird geboren.

Trotz stabiler Mitgliederzahlen von über 80 Aktiven könnte auch 2008 bei so mancher Veranstaltung, angefangen bei der Mitgliederversammlung bis hin zu Arbeitseinsätzen, die Teilnehmerzahl höher liegen. Dafür steigen die Besucherzahlen zum alljährlichen Tag der offenen Tür. Das Vereinszimmer entsteht. Der Eintrag ins Grundbuch erfolgte am 22.5.2008. Damit sind wir mit allen Rechten und Pflichten Erbpächter für 30 Jahre, bis zum 21. Mai 2038 (Da ist Kalle Hintersdorf schon 90).

2009 wird wieder gewählt. Walburga Schmäuser gibt ihr Amt als Kassenwart an Maria Witwar weiter, die gerade erst in den Verein eingetreten ist, sonst keine Veränderungen im Vorstand. Erste Kontakte zum Kinderheim Waldstraße werden geknüpft. Das Finanzamt hat uns entdeckt, GEZ und GEMA schon lange. Wir machen uns Gedanken, dem steigenden Durchschnittsalter 50+ entgegenzuwirken, klappt aber noch nicht so richtig. Da war Jugendfeuerwehr einfacher. Busreisen dauern jetzt auch schon mal mehrere Tage. Und dann gibt es uns jetzt auch im Internet.

Wir haben mit den Rotkreuzlern gebosselt und das erste Mal den Vereinsmeister auf der Bowlingbahn ausgeschossen. Ansonsten war 2010 ein Jahr wie jedes andere. So geht es dann auch 2011, obwohl Wahljahr keine Änderungen im Vorstand. Maßgeblich sind wir an der Vorbereitung und Durchführung des ersten Tages der Vereine in Althaldensleben beteiligt. Olln lebt!, auch 2012. Es gibt Nachschub an Polos, Caps und Jacken. Wir bereiten das Jubiläumsvor: Der Verein will seinen 10. Geburtstag feiern, unsere Freiwillige Feuerwehr Althaldensleben wäre stolze 100 geworden.



## 2 Unser Vereins- und Bürgerhaus

Solange es eine Feuerwehr gab, gehörte seit 2002 in Althaldensleben der Feuerwehrverein mit in das Gerätehaus. Und dann? Schon fast vergessen ist die Zeit, als mit der Schließung der Feuerwehr Ende März 2004 ganz schnell eine Lösung zum Erhalt des bisherigen Gerätehauses hermusste. Die Mannschaft zog aus, die Fahrzeuge blieben stehen, bis 2005 das neue Feuerwehrgerätehaus in der Gerickestraße Platz dafür bot.

Wer das jetzt nicht mehr gebrauchte Feuerwehrgerätehaus Große Straße eigentlich bekommen sollte, ob es verkauft, nur geschlossen oder gar abgerissen wird, war und ist nicht bekannt. Aber die Stadtverwaltung stimmte nach mehrfachem Drängen zu, das Gerätehaus zum 1. April 2004 dem Feuerwehrverein mit der Option zur Miete zu übergeben, dass eine langfristige Übernahme durch Althaldensleber Vereine vorbereitet wird. Für die noch verbleibende Fahrzeughallennutzung zahlte die Stadt eine Entschädigung, alle sonst anfallenden Kosten trägt der Feuerwehrverein.

Die dingliche Übernahme des Feuerwehrhauses samt Inventar war auch nicht ganz einfach, aber gelang. Haus und Mobiliar war Stadteigentum, einiges war gesponsert, und auch aus der Wehrkasse war so manches gekauft. Nach mehr Aufregung und Diskussionen konnte dann doch das Meiste stehenbleiben. Nur bei den vielen Pokalen musste ein Kompromiss her, waren doch die Damen aus der Stadtverwaltung absolut der Meinung: Die gehören in die Gerickestraße. Jetzt stehen sie doch bei uns in der Vitrine, als Dauerleihgabe.

Am 13. November 2004 beschließt der Feuerwehrverein in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung seine aktive Mitwirkung in einem Dachverein, der das künftige Vereins- und Bürgerhaus für die Ollner Vereine übernehmen und tragen soll. Die Verbindungen zu den Vereinen sind geknüpft und so mancher bekundet erst einmal Interesse, aber dann konkret haben einige schon ein eigenes Objekt, andere scheuen Kosten und Verantwortung oder es fehlen bestimmte Voraussetzungen, wie eine große Garage für das Taubenauto.

Alle sind für die Erhaltung des Hauses, wollen es bei Bedarf nutzen, aber nicht mit tragen. Zuletzt bleiben Feuerwehrverein, Schützenbund und die Angler, die sich dann als Ortsgruppe letztlich doch überfordert sehen. Trotzdem wird am 13.12.2004 der Dachverein „Gemeinschaftshaus Althaldensleben“ gegründet und ziehen fortan Schützen und Feuerwehrler gemeinsam zum Rathaus und wollen hier einen möglichst guten und günstigen Übernahmevertrag aushandeln.

Aber im Inneren brodelt es, trotz langjähriger Zusammenarbeit und gemeinsamer Feste. Der Feuerwehrverein verzichtet auf Geld und Arbeitsaufwendungen, die über Jahre in das Gerätehaus investiert wurden. Aber die Kosten für einen gerade erst gekauften Großkühlschrank sollen geteilt werden. Das wollen die Schützen nicht, und so richtig können sie sich wohl auch nicht mit der Teilung der Bewirtschaftungsaufgaben bis hin zum Straße- und Schneefegen anfreunden. Der



Gemeinschaftshausverein löst sich daher schon am 21.02.2005 nach schriftlicher Rücktrittserklärung der Schützen wieder auf.

2005 gab es sogar noch einen Feuerwehr-Schützenkönig, und weil sie sonst nirgends veröffentlicht ist, hier die vollständige Gesamtübersicht:

Foto von Schützenscheibe im Saal	1997	Frank-Holger Wojzeschinski
	1998	Andy Gadau
	1999	Werner Schneider
	2000	Uwe Fieseler
	2001	Helmut Witwar
	2002	Klaus Simowski
	2003	Steffi Rätzel
2004	Reinhard Schubinski	

Die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung zur Übernahme des Hauses laufen trotzdem weiter, jetzt vom Feuerwehrverein, der zwischenzeitlich zum Feuerwehr- & Traditionsverein Althaldensleben geworden ist, allein. Wieder auf einer eigens dazu einberufenen Mitgliederversammlung, am 24.03.2005, war einstimmig beschlossen worden, die Übernahme zur Bewirtschaftung und Werterhaltung des ehemaligen Feuerwehrhauses auch in eigener Regie zu packen.

Auch die Stadtverwaltung ist nach einiger Überlegung dann mit dieser Lösung einverstanden, nicht zuletzt weil einige Stadträte in ihren Sitzungen immer wieder den Daumen drauflegen und der Stadtrat dann in seiner Sitzung am 08.12.2005 beschlossen hat, das Erbbaurecht zugunsten des Feuerwehr- & Traditionsvereins Althaldensleben e. V. zu bestellen. Letztendlich stimmt auch Bürgermeister Eichler zu:

„ . . . aber ohne jeglichen Cent Zuschuss aus der Stadtkasse.“

Nach einigem Hin und Her über den von der Stadt vorgelegten Erbbauvertrag, wir waren sogar bei einem Rechtsanwalt, und nach mehreren Änderungen sollte dann im Februar 2006 der Vertrag vor der Eintragung ins Grundbuch zur Notarin. Die Unterzeichnung des Erbbauvertrages bei der Notarin, Frau Richter erfolgte am 05.05.2006. Das Grundbuchamt bemängelte Fehler im Erbbauvertrag seitens der Stadt und lehnte eine Eintragung ins Grundbuch ab. Es musste ein neuer Vertrag ausgearbeitet werden. Am 27.11.2007 wurde der neue Erbbauvertrag von beiden Seiten unterzeichnet. Der Eintrag ins Grundbuch erfolgte am 22.5.2008 – somit sind wir für 30 Jahre Eigentümer des Objektes.

Notarkosten, Grundbucheintrag und Grunderwerbssteuer hat, bis auf erforderlichen Nachbesserungen, natürlich der Verein zu tragen. Und das schultern wir alles an jährlichen **Fixkosten**:

+++ Erbpacht +++ Grundsteuer +++ Versicherungen +++  
Steuerbüro +++ Strom, Gas und Wasser +++ Abwasser  
(und Niederschlagswasser nicht mehr) +++ Müllgebühren  
+++ Straßenreinigung +++ Schornsteinfeger +++ GEZ +++

Wir zahlen eigentlich ganz schön dabei drauf, wenn wir der Stadt Haldensleben ein bebautes Grundstück für sie kostenlos er- und unterhalten. Das kann kein Verein aus Beitragsgeldern oder gar aus der Portokasse bezahlen. Darum haben wir die drei großen Garagen an den Landkreis zur Unterstellung von Katastrophenschutztechnik vermietet und stellen unseren Saal anderen Vereinen, Einrichtungen und Unternehmen gegen ein kostendeckendes Entgelt zur Nutzung zur Verfügung. Bis zu sechsmal im Jahr wird hier Blut gespendet, und einmal, während der Kirchenbauzeit, war sogar schon Gottesdienst bei uns im Haus.

Aber auch unser Verein zahlt bei seinen Veranstaltungen diesen Betriebskostenanteil, auch die Squaredancer und Sportfrauen für Übungsabende, und jedes Mitglied, die Senioren der Berufsfeuerwehr, jeder Bürger, der den Saal nutzt. Für eine ordnungsgemäße Übergabe und Rücknahme sorgt dafür seit Jahren schon unser „Hausmeister“ Dieter Lauer, natürlich ehrenamtlich wie alle hier. Er ist aber auch erster und leider manchmal sogar einziger Rasenmäher, Straßenfeger und Schneeschieber. Manchmal kommt Hilfe, oder es wird Arbeitseinsatz angesagt. Und für die anfallenden Reinigungsarbeiten im Haus hat er sein Personal. Danke!

**Bauereien, oder was alles so an Werterhaltung und Modernisierung und dann meist in Eigenleistung ansteht:**

2005

- Erneuerung der alten Verbundfenster durch gut erhaltende Kunststofffenster, die aus einem Abrissblock auf dem Süplinger Berg von unseren Mitgliedern ausgebaut, gereinigt und im gesamten Vereinshaus wieder eingebaut wurden. Dazu musste die zu niedrige Fensterbrüstung erhöht werden. (D. Lauer, W. Schubinski, W. Schneider, H. Becker, He. Neumann.)
- Die Deckenbeleuchtung in Saal und Küche wurde erneuert. Die Leuchtmittel wurden von Jens Grabowski gesponsert. Der Anbau erfolgte durch Günter Seemann (Nichtmitglied). Ebenfalls wurden auch neue Wandlampen gekauft und angebaut.
- Ein neuer Farbanstrich erfolgte in Saal, Küche und Flur.
- Abriss der alten maroden Raufen.

2006

- Bau einer überdachten befestigten Fläche (Fahrradstand) für den Sommer vom Erdaushub über Setzen der Rasenkanten, Verlegen des Betonsteinpflasters, Setzen der Stützen für die Überdachung, Herstellung der Dachkonstruktion einschließlich Dachhaut.
- Umbau der B1000-Garage in ein kleines Büro für den Vorstand, damit man ungestört Besucher empfangen, arbeiten und Unterlagen aufbewahren kann.
- Erneuerung des Schornsteinkopfes – Abriss der maroden Schichten und Aufmauerung, Verkleidung mit Schieferschindeln und einer Natursteinplatte als Abdeckung
- Das Vordach am Saaleingang wurde neu verputzt und bekam einen Farbanstrich.

2007

- Herstellung einer genehmigten Sickerwassergrube für Regenwasser. Dazu musste eine neue Regenwasserleitung verlegt werden. Nach der Fertigstellung erfolgte die Abnahme durch den Abwasserverband. Dadurch sparen wir jährlich Regenwassergebühren in Höhe von ca. 800 €

- Ende Juli, Anfang August erfolgte die Überholung des Parkettfußbodens im Saal mit Abschleifen des Fußbodens, Verspachteln der Fugen und Versiegeln. Ein nicht genannt werden wollender half tüchtig.
- Der Saal wurde tapeziert und gestrichen. Es wurden neue Übergardinen und Stores gekauft, genäht und angebracht. Nach einer gründlichen Reinigung konnte der Saal am 8.8.07 wieder genutzt werden. (Blutspende).
- Der Geräteschuppen an der hinteren Giebelseite bekam eine neue Dachhaut.
- Die kleine Betonfläche vor dem Saaleingang wurde erneuert.
- Im Saal wurde die Wand im Bereich Ausschank bis zum Saaleingang mit Laminat verkleidet.

#### 2008

- Auch die Wand im Bühnenbereich wurde mit Laminat bekleidet.
- Unser „Fahrradstand in Carportgröße wurde von 2 Seiten geschlossen, Längsseite: Fenster auf Brüstung, Straßenseite aus Glas
- Am Einfahrtstor wurde der verrostete Maschendraht durch Metallzaunfelder ersetzt, einschließlich neuem Farbanstrich.
- Aus 2 Räumen (ehemalige Wehrleiterzimmer und BA-Kammer) wurde ein großes Vereinszimmer hergestellt. Das erforderte: Abriss der 24cm dicken Trennwand, Verkleidung der Außenwand im Trockenbau und der Decke mit Paneelen (BA-Kammer). Der Fußboden bekam einen robusten Teppichboden. Die Wände wurden tapeziert und gestrichen. Das Vereinszimmer bekam einen Bartresen einschließlich Spüle. Dazu mussten Wasseranschluss und Abfluss verlegt werden.

#### 2009

- Vereinszimmer und Büro bekam einen neuen Eingang mit Oberlicht. Das rechte kleine Rolltor wurde dazu ausgebaut. Der alte Eingangsbereich wurde zugemauert und bekam ein kleines Fenster. Dadurch wurde Platz geschaffen zum Bau einer Toilette. Dazu musste der Gasanschluss verlegt und es musste ein Anschluss an die Wasser- und Schmutzwasserleitung hergestellt werden. Die Toilette bekam Wand- und Fußbodenfliesen. Die Fiesenarbeiten wurden von Uwe Gostomski gesponsert. Ralf Grabowski sponserte das Sanitäre.
- Der Schmutzwasserkanal musste gereinigt, dafür sogar die ersten Meter nach dem Kontrollschacht aufgeschachtet werden. Die Fläche wurde dann mit Verbundpflaster geschlossen.

#### 2010

- Fällung der Tanne am Saaleingang. Nachdem Werner mit der Leiter scheitert und Steffen bei -15°C nicht mehr freiklettert hilft Nichtmitglied Günther Seemann mit einem Hubsteiger.
- Der erste Betonstreifen (ca. 3 m) wurde vom Saaleingangsbereich bis zur Straße durch Verbundpflaster am 20. und 21. Mai erneuert. Von denen, die die Steine dafür geputzt haben, steht hier nichts.
- Der Flur zum Saal und die Garderobenwand erhielt eine Verkleidung aus Laminat.
- Bau eines abschließbaren kleinen Lagerraumes für Getränke im Bereich der alten Dusche.
- Neuer Farbanstrich in der Damen- und Herrentoilette durch Allroundhandwerker Uwe Fieseler.
- Rodung der wuchernden Nadelbäume und Koniferen auf der Giebelseite zur Straße.

2011

- Der zweite Betonstreifen (ca. 3 m) wurde ebenfalls durch Verbundpflaster ersetzt. Immer dabei auch Herbert Wosahlo.
- Der Giebel zur Straße und die Beschriftung bekamen nach der Beseitigung der Risse einen neuen Farbanstrich. Die erforderliche Rüstung wurde von der Gerüstbaufirma Baumast gesponsert. Chefmaurer ist schon lange Folker Zabel.
- Zwischen Giebel und Zaun wurden eine Rasenfläche und ein 1 m breiter Weg aus Betonsteinen angelegt.
- Im Bereich der Bühne war die Heizleitung undicht. Eine neue Leitung wurde über den Bühnenfußboden verlegt.

2012

- Eine Erneuerung des Bühnenfußbodens wurde notwendig. Er bekam neuen Estrich und einen neuen Bodenbelag aus PVC.
- Vor der Pforte wurde der Fußweg gepflastert

Unser „Bauleiter“ Werner Schneider organisierte diese ganzen Baumaßnahmen von Anfang an in aller Bravour und bekommt immer wieder tatkräftige Unterstützung von vielen Spezialisten. Die Heizelmännchen zu Köln waren nichts dagegen.

Wenn das Geld in der Vereinskasse dann noch gereicht hat, gab es neben Material, Verbrauchsmitteln, Geschirr und anderen Kleinteilen auch mal größere Anschaffungen. So haben wir uns für unser Vereinszimmer, das nach dem gleichen Prinzip wie der Saal aber nur an Vereinsmitglieder vergeben wird, 2009 neue Tische und Stühle für 35 Personen und dann einen Flachbildfernseher geleistet, 2011 auch noch einen Geschirrspüler. Aber auch die Küche am Saal brauchte dann nach einem neuen (gebrauchten) Ausschanktresen einen neuen Geschirrwäscher.

### 3 Unser Vereinsleben

Aber das Vereinsleben im „FTV“ (ich kürze **F**euerver- & **T**raditionsverein **A**lthaldensleben mal so ab) besteht nicht nur aus Kampf und Arbeit. Auch wenn einige Regularien nun mal sein müssen, besitzen Kameradschaftspflege, kulturelle Betätigung und einfach Feiern einen ebenso hohen Stellenwert und sind lange Feuerwehrtradition.

Jeden Mittwoch 19.00 Uhr ist Stammtisch, 30 cm weiter sogar Frauenstammtisch. Wichtig ist das gemütliche Zusammensein, es gibt Löschwasser wer mag, und es kann besprochen werden, was an Aufgaben oder Vorhaben ansteht (und was sonst noch so im Dorf passiert ist). Das war schon immer so, schon in der Feuerwehr. Der Vereinsraum dafür wurde aber erst vom Verein aus früherem Wehrleiterzimmer und der Kleiderkammer gestaltet und eingerichtet. Und zur gleichen Zeit ist im schon vorher entstandenen Büro Sprechstunde des Vorstandes.

Mindestens einmal im Monat treffen sich im Vereinszimmer auch unsere Senioren Ü70 mit anderen Altersgenossen zu einem gemütlichen Nachmittagsplausch, oder sie sitzen wie die Stammtischler bei passendem Wetter unter dem Dach des „Fahrradstandes“ (so heißt der kleine halboffene Pavillon bei uns, der anstelle der alten Rehraufen entstanden ist).

Und weil gemeinsame Feiern zum Frauen- und Herrentag sowie die als Weihnachtsfeier getarnte Dankeschön-Veranstaltung nicht ausreichen, werden neben einigen Clubtanzabenden auch Grillfeten und natürlich Ausflüge organisiert, genauso wie schon zu Feuerwehrzeiten. Clubabende sind vereinsinterne Veranstaltungen wie Faschingsfeier, Frühlings- und Herbstfest, Maitanz oder Silvesterfeier, an denen unsere Mitglieder mit ihren Partnern aber auch Angehöriger anderer Vereine, Freunde und Bekannte teilnehmen. Frauen- und Herrentag wird in Familie gefeiert, mit Rosen für die Frauen zu ihrem Ehrentag und einem deftigen Frühstück sowie zum Mittag Schmorwurst und Steaks vom Grill am Tag des Herrn. Dazu gibt es immer leckere Salate, die unsere Frauen zubereiten und zum Abschluss kann jeder den Tag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ausklingen lassen. Nur wenn es darum geht, mal die Veranstaltung eines anderen Vereins zu besuchen, dann sind wir heute manchmal schon ein bisschen faul.

Zu jeder Veranstaltung bedarf es immer einer guten Vorbereitung sowie der Nachbereitung nach jeder Feier, also eindecken und dann aufräumen und reinigen des Saales. Das gilt auch für den alljährlichen Höhepunkt im Vereinsleben, wenn wir alle Bürger, Freunde und Gastvereine zum Tag der offenen Tür einladen. Dann kann und soll jeder sehen, was im Laufe des vergangenen Jahres im Vereins- und Bürgerhaus Althaldensleben so passiert ist und neu oder wieder entstand.

Nach der Unterzeichnung des Erbpachtvertrages haben wir unseren erster Tag der offenen Tür, eigentlich die Fortsetzung unserer früheren Feuerwehrtage, aber ohne rote Autos, mit den heutigen Möglichkeiten und Gegebenheiten, am 10.06.2006 bei herrlichem Sonnenschein veranstaltet. An diesem Tag wurde unser Vereins- und Bürgerhaus eingeweiht und wir wollten diese Einweihung mit den Bürgern von Althaldensleben begehen. Leider war die Resonanz nicht ganz so toll.

Am 09.06.2007 starteten wir den 2. Tag der offenen Tür mit fast unverändertem Programm, dieses Mal aber mit Livemusik. Ab 10 Uhr spielte die Blaskapelle „Allertaler“ aus Alleringersleben zum Frühschoppen, ab 12 Uhr konnte zu Discoklänge von Axel Sperl getanzt werden. Zwischendurch hatten unsere Squaredancers ihren Auftritt. Für das leibliche Wohl sorgten die Grillmeister Folker Zabel und Uwe Fieseler. Am Nachmittag wurde noch Kaffee und Kuchen von unseren Frauen kredenzt. Für die kleinen Gäste gab es Torwandschießen, spritzen mit der Kübelspritze und die Betonfläche konnte mit Kreide bemalt werden. Die Ortschronisten besuchen uns und präsentieren ihren „Rundgang durch Althaldensleben“. Und vielleicht auch, weil es wirklich keinen Eintritt kostet werden die Besucher immer mehr.

Der grundlegende Ablauf der weiter jährlich im Juni durchgeführten Tage der offenen Tür blieb unverändert. Getränke von Gießmann, zum Grillgut gesellen sich Fischbrötchen, und eigentlich immer richtig Glück mit dem Wetter. Hartmut Neumann präsentiert Fotos über das ehemalige Parkaktiv im Landschaftspark Althaldensleben, zu dem auch unserer Feuerwehr gehörte. Die Ramstedter sind das erste Mal da und die Rotkreuzler bieten eine kleine Ausstellung. Seit 2009 unterstützen uns unsere Freunde vom Kinderheim Waldstraße mit Kinderschminken und tollen Spielideen. Die Squaredancers haben neue Tanzkleidung.

2010 tritt zum Sommerfest auch die Tanzgruppe von der Jugendmühle bei uns auf. Das bringt mit Eltern und Großeltern zusätzliche Besucher. Die Ramstedter sind wieder da und diesmal auch eine Delegation von der Feuerwehr Bahra in Sachsen. 2011 kommen Ponyreiten und Streichelzoo für die Kids dazu, und im Jubiläumsjahr 2012 soll es natürlich noch einige Extras mehr und am Abend davor einen richtigen kleinen Festempfang.

Nicht nur viele Bürger, auch viele Vereinsmitglieder mit ihren Familien nutzen gern unseren Saal für Familienfeiern zu runden Geburtstagen, Hochzeiten und Ehejubiläen, Einschulung, Jugendweihe und anderen Anlässen. Trifft es ein Vereinsmitglied direkt, wird gesammelt, gibt es ein Präsent vom Verein und nicht selten ist fast die ganze Truppe auch bei der Party dann dabei. Auch so verbrachten wir schon einige gemütliche Stunden bei gutem Essen, Tanz und Getränken und sind dann natürlich für ein wenig kulturelle Umrahmung zuständig.

Die Geburtstagsrunde am Stammtisch ist Usus. Stirbt ein Vereinsmitglied, wird offiziell kondoliert und die engsten Vereinsfreunde geben das letzte Geleit.

Im Sommer 2010 nahmen einige Vereinsmitglieder am gemeinsamen Bosseln mit den bei uns stationierten Kameraden des DRK teil. Eine Revanche steht noch aus.

In Wolmirstedt wurde 2010 zum ersten Mal der Vereinsmeister im Bowling ermittelt. Hans-Joachim Schmüser konnte am Abend den Wanderpokal in Empfang nehmen.

Den Wanderpokal 2011 erkämpfte sich Thomas Matthies am 28. April in Flechtingen, wo auch in diesem Jahr wieder der Wettkampf ausgetragen wird.

Dienstags trainieren die Squaredancer. Mittwochs ist Frauenturnen. Unter fachkundiger Anleitung wurden verschiedene Kurse durchgeführt wie Rückenschule, Pilatis, Gymnastik. Mit einem eigenen Übungsleiter wäre wohl noch mehr Sport möglich. Aber den Chor, den wir schon sooft gründen wollten, den gibt es immer noch nicht.

## 4 Unsere Roland-Dancer`s

### Square Dance und wie alles begann

Anno 2002 gab es eine kleine Gruppe Leute, die mal etwas Neues im Bereich Tanz probieren wollten. Sie hatten vom amerikanischen Volkstanz "Square Dance" gehört und waren neugierig geworden. So beschlossen Sie, ihre Neugier in Beetzendorf an einem Clubabend des dort schon existierenden Square Danceclubs, den "Bootsteppers", zu befriedigen.

Herzlich wurden Sie dort begrüßt und schauten sich erst einmal das Ganze von außen an, was den gestandenen Tänzern aber nicht reichte. Eh sich die Besucher versahen, standen sie mitten zwischen den tanzwütigen Clubmitgliedern und mussten sich probieren. Es war einfach umwerfend zu verstehen, warum sich die Tanzpaare zu sehr bekannten und von der Callerin gesungenen Musiktiteln in Einklang bewegten.

#### Foto Caller

Es hat so einen Spaß gemacht, dass die kleine Gruppe beseelt mit der Idee nach Hause fuhr, diese Art des miteinander Bewegens auch in Haldensleben bekannt zu machen. Zuerst übten sie innerhalb eines Frauensportvereins, fuhren zum Üben auch schon mal Wochenendweise nach Braunschweig, um dort von einem alten Hasen "Helmut" auf Trapp gebracht zu werden. Ein 3/4 Jahr später legten sie dann ihre Prüfung im Mainstream (Grundfiguren) ab.

Nun konnte man an Zuwachs denken und einen eigenen Club ins Leben rufen. Dieses geschah dann auch 2003 im Sommer. Von da an waren wir die "Roland Dancer", die ihrem Hobby in einer Sporthalle nachgingen. Aber seit 2006 tanzen wir jeden Dienstagabend im Feuerwehr- & Traditionsverein in Althaldensleben, zu dessen Mitgliedern wir sehr gern zählen, uns gut aufgehoben und auch mit unserem Hobby zu Hause fühlen.

Wir nehmen an Veranstaltungen des Vereins teil, sind aber oft und gern auch mal allein unterwegs, zu Auftritten, anderen Übungsabenden, oder nur mal so ganz gemütlich. Unser Auftritt zum Tag der offenen Tür hat schon Tradition, aber auch zum Altstadtfest und natürlich bei Olln lebt! vertreten wir unseren Feuerwehr- & Traditionsverein immer wieder gern in der Öffentlichkeit.

#### Auftrittfotos

Es wurden und werden viele Clubs zu besonderen Veranstaltungen besucht und es kommen auch sehr, sehr gern Tänzer aus anderen Vereinen Deutschlands zu uns. Mittlerweile versuchen wir Tänzer uns auch an den Plusfiguren, um nach den vielen Mainstreamjahren mal eine Steigerung und Ansporn in die Gruppe zu bringen. Seit Herbst 2009 organisieren wir dazu im Vereinssaal jährlich mit großem Anklang ein Workshop-Wochenende.

Das Schönste ist aber immer wieder, mit vielen Leuten ein tolles und gemeinsames Hobby zu pflegen. Der zwanglose Umgang, egal wo man hinkommt, ist einfach toll. Alle Tänzer duzen sich und schon darum gibt es auch keine Berührungsängste. Höfliches Begrüßen im Square nachdem sich die Paare zum Tanzen aufgestellt haben ist so selbstverständlich wie auch am Ende des Durchganges das Verneigen und Verabschieden aus dem Square.

Es ist eine tolle Sache, die jung und alt begeistert und wir hoffen, noch viele mit unserer Leidenschaft anstecken zu können.



## 5 Unsere Partner

Schon zu Feuerwehrzeiten gibt es Kontakte zur Feuerwehr Bahra in Sachsen, fast an der Grenze zu Tschechien, ganz einfach weil Werner Schneider von da stammt, aber auch, weil es der Feuerwehr beinahe so gegangen wäre wie der Unsrigen. Bahra ist ein ganz kleiner Ort, sehr viel kleiner als Olln. Im Zuge der sächsischen Gebietsreform sollte die Feuerwehr wegrationalisiert werden. Die Kameradinnen und Kameraden um Wehrleiter Frank Schneider sind dagegen Sturm gelaufen, bis hin zum damaligen Ministerpräsidenten Milbradt. Und sie durften bleiben, als Löschgruppe einer Ortsfeuerwehr einer Gemeindefeuerwehr. Aber die „Feuerwehr“, sie lebt noch, hat 2008 durch Um- und Ausbau ein neues Gerätehaus gebaut und begeht seit 20 Jahren ein tolles Feuerwehrfest. Wir waren bei der Gerätehauseinweihung dabei und schon etliche Male auch beim Feuerwehrfest. Natürlich lässt der Gegenbesuch zu unseren Tagen der offenen Tür dann nicht lange auf sich warten.

Eines Tages im Herbst 2007 berichtete die Volksstimme über den Feuerwehr- und Traditionsverein Ramstedt. Ein Verein mit fast dem gleichen Namen und dann noch in unserer Nähe, dass mussten wir genauer wissen. Richtig heißt die tolle Truppe um ihren Vorsitzenden Hartmut Ducke Traditions- und Feuerwehrförderverein Ramstedt e. V. Ramstedt ist noch kleiner als Bahra, aber auch hier, gleich hinter dem Kalimantscharo, gibt es noch eine Löschgruppe, die zur Feuerwehr Loitsche gehört. Auch die Ramstedter kommen nun schon einige Jahre zu unserem Sommerfest und wir besuchen sie mit einer Delegation zu ihrem Herbstfest im Oktober, obwohl in Ramstedt noch viel mehr los und die Entfernung gar nicht so weit ist.

**Was haben Bahra und Ramstedt gemeinsam? >>>>> SCHWARZBIER!**

Schon lange hatten wir Unterstützung bei der „Kinderbelustigung“ zu unseren Tagen der offenen Tür gesucht. Beim Kinderheim in der Waldstraße Althaldensleben fanden wir Gehör. Seit 2009 sind daher diese Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern am Tag der offenen Tür unsere Gäste, bringen Schminkkoffer und lustige Spiele mit, kümmern sich um andere kleine Gäste, nutzen aber auch unsere Angebote und spielen selbst mit. Im Gegenzug gibt es eine kleine Prämie für die Taschengeldkasse und nochmal eine zur Weihnachtsfeier im Heim, zu der wir immer gern gesehen sind. Und in diesem Jahr ist dann wohl auch mal praktische Hilfe und Unterstützung der Erwachsenenenseite bei Baumaßnahmen gefragt.

Die in unseren ehemaligen Fahrzeughallen untergestellte Katastrophenschutztechnik gehört mehrheitlich zu einem Sanitätszug des DRK. Die Mannschaft dazu sind junge Leute, die aus den Garagen, mehr steht eigentlich nicht im Mietvertrag mit dem Landkreis, ihren Stützpunkt gemacht haben, hier auch ihre Einsatzbekleidung lagern, von hier zu Ausbildungen, Übungen und Einsätzen starten und ab und zu auch mal gemütlich zusammensitzen. Was soll's. Dafür wird auch mal angepackt, wenn Arbeiten bei uns anstehen, beteiligt man sich am Tag der offenen Tür mit Ausstellungen und Vorführungen. Naja und wenn erste Hilfe gebraucht wird, steht Fachpersonal parat, ist der Krankenwagen schon vor Ort.

Wir danken allen Sponsoren, Unternehmen wie Privatpersonen, die uns immer mal wieder mit Material, Technik oder Geld hilfreich unter die Arme greifen. Wir hoffen, sie bleiben uns noch lange gesonnen. Darum stehen sie auf unserer Homepage auch gleich auf der Startseite:

**Förderer des Vereins**

Wir möchten uns aber an dieser Stelle auch bei den Diskothekern bedanken, die immer so tolle Musik für uns machen, und natürlich auch bei den Damen und Herren, die den Ausschank übernehmen, wenn die Anderen feiern.

## 6 Unsere Ausflüge

### 2004

- ✚ Noch mit eigenen PKW's unterwegs besuchten wir am 12.6. unser Landesfeuerwehrmuseum in Stendal.
- ✚ Am 11.12. erste Busfahrt mit unserem dann Lieblingsunternehmen Dennis Hampel nach Radeberg zur Brauereibesichtigung. Das Zwickelbier war besonders süffig. Dann Striezelmarkt in Dresden, nie wieder.

### 2005

- ✚ Wir haben uns den Kreisfeuerwehrtag Ohrekreis in Erxleben angesehen.
- ✚ Die Busfahrt führte nach Berlin mit Stadtrundfahrt und Dampferfahrt auf der Spree.

### 2006

- ✚ Per Bus fuhren wir nach Potsdam, mit Führung im Park und Schloss Sanssouci und Besuch des Filmstudios Babelsberg

### 2007

- ✚ Am 20. Mai ging es mit dem Bus in den Spreewald nach Lübbenau einschließlich Kahnfahrt.
- ✚ Am 9. September fuhren wir in die Hansestadt Hamburg mit einer Hafentrundfahrt und Stadtrundfahrt. Die Reiseleiterin zeigte uns auch das Prominentenviertel. Da hat Herbert eine eigene Straße

### 2008

- ✚ Die erste Busfahrt führte uns am 18. Mai in die Rotkäppchensektkellerei nach Freyburg und anschließend zur Himmelscheibe nach Nebra. Bei dieser Fahrt bekam Peter Dmytriw den Spitznamen „Spargelpeter“, denn er musste für 3 Stangen Spargel zusätzlich zum Mittagsmenü 3 € bezahlen.
- ✚ Die zweite Busfahrt ging am 17.9. nach Halle in die Hallorenfabrik mit Besuch des Schokoladenmuseums und im Anschluss zum Leipziger Flughafen. Es erfolgte eine Führung auf dem Flughafengelände zum Standort der Winterdiensttechnik und zur Flughafenfeuerwehr. Die Sicherheit war groß, denn wir mussten alle durch den Personal-Check-In-Schalter. Das besondere war eine Wettfahrt mit einem startenden Flugzeug. Unser Bus durfte auf der Start- und Landebahn seine Höchstgeschwindigkeit mal ausfahren, aber leider nicht abheben.
- ✚ Vom 8. – 10. August fuhren 8 Vereinsmitglieder (4 Ehepaare) mit 2 PKW's in den Schwarzwald nach Kappelrodeck. Heut mag der ganze Verein Rössler.

**2009**

- ✚ Vom 18. – 19. April ging unsere Busfahrt nach Amsterdam zur Tulpenblüte (Keukenhof). Wegen einer defekten Hubbrücke musste unser Bus eine Zwangspause einlegen, aber wir sahen dafür einen Schimmel mit schwarzen Kniestrümpfen. Nachmittags war Grachtenfahrt. Alle staunten auch über die vielen Radfahrer. Am Abend trank Jens in der Hotellbar das am schlechtesten schmeckende Bier seines bisherigen Lebens. Am 2. Tag besichtigten wir auf einem Bauernhof eine Holzschuhwerkstatt und eine Käseerei. Als Zugabe konnten wir das Fußballstadion von Ajax Amsterdam bestaunen.
- ✚ Die 2. Busfahrt führte uns am 6. September bei herrlichem Dauerregen nach Hannover in die Herrenhäuser Gärten und danach zur Besichtigung der Schnapsbrennerei mit Verkostung nach Winnigsen.
- ✚ Die 4 Paare machten vom 23. – 29. Juli nochmals einen Vereinsausflug in den Schwarzwald nach Kappelrodeck.

**2010**

- ✚ Vom 7. – 9. Mai war unser Ziel Dresden und die Sächsische Schweiz. Am 1. Tag Stadtrundfahrt in Dresden, am 2. Rundfahrt durch die sächsische Schweiz. Am Abend stärkten wir uns bei einem deftigen Ritteressen. Busfahrer Ralf war Vorkoster – Auf die Gesundheit! Tag 3 war Besichtigung und Führung durch die Semperoper.

**2011**

- ✚ Vom 23. – 25. September brachte uns der Bus nach Spindlermühle in Tschechien. In Harrachow besichtigten wir teils widerwillig eine Glasbläserei und beim Stadtbummel bestaunten einige die große Flugschanze. Weiter gab es eine Rundfahrt durch das Riesengebirge mit Besichtigung der Felsenstadt Adersbach. Ein kleiner Umweg bei der Rückfahrt führte gratis nach Prag mit fast 2-stündigem Stadtrundgang. Und fast hätte Karin die Stretch-Limo gekauft.

**2012**

- ✚ Harzreise ohne H. Heine, mit Pferd und Wagen auf den Brocken am 20. Mai.
- ✚ Im September geht es dann für drei Tage in den Bayrischen Wald.

Und die Reisen nach Bahra und Ramstedt stehen schon auf einem anderen Blatt.

## 7 OIn lebt!

Wie schon die Feuerwehr ist auch der Feuerwehrverein und spätere FTV um die Zusammenarbeit der Vereine in Althaldensleben bemüht. Das zeigen nicht zuletzt das Wirken um den Dachverein bei der Hausübernahme und die Liste der Feuerwehr-Schützenkönige. Seit 2006 sind wir aktiv bei der Kranzniederlegung der Ortschronisten zum Volkstrauertag am Kriegerdenkmal Althaldensleben dabei und haben so auch am Benefizschießen von Reservistenkameradschaft und Schützenbund auf der Dachsburg 2009 teilgenommen.

Über Jahre haben wir die Vorsitzenden der Althaldensleber Vereine zu uns oder in einen anderen Vereinssitz eingeladen, haben über die Vereine und ihre Vorhaben gesprochen, über Sorgen, Nöte und Erfolge und haben versucht, bei öffentlichen Veranstaltungen Terminüberschneidungen zu verhindern, möglichst gemeinsam zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

Der ISV Haldensleben 05, unser Sportverein von der Lindenallee, der von der Stadt genauso gut gestützt wird wie wir und der ganz nebenbei auch noch guten Fußball spielt, hat es dann 2010 in die Hand genommen, alle Vereine und die Kindereinrichtungen, Kitas, Schulen und Horte, zusammengerufen und in einem großen Vorbereitungskomitee die Veranstaltung vorbereitet:

### Tag der Vereine

Wir waren von Anfang an mit dabei, haben mit geplant und organisiert, haben Anteil am Symbol der Veranstaltung und am abschließenden, wenn dann auch etwas verregneten, großen Luftballonstart. Am 19.06.2011 nach dem großen Umzug durch den Stadtteil begann mit dem Auflassen weißer Sporttauben und Salutschüssen des Schützenbundes unter dem Motto „OIn lebt!“ das 1. Begegnungstreffen aller Vereine und Kindereinrichtungen aus Althaldensleben für Jung und Alt auf dem Gelände des ISV an der Lindenallee. Nur die Grußworte des in Vertretung des Bürgermeisters erschienenen Herrn Otto wollte niemand so wirklich hören.

Die Kindergruppen hatten tolle Programme einstudiert und ernteten viel Applaus dafür. Die Vereine präsentierten sich mit dem, was sie haben, tun und können. Die Versorgung war gut, nur der echt üppige Kuchenbasar war in Windeseile aufgezehrt. Unsere Squaredancer sind mit ihren Darbietungen begeistert aufgenommen worden und Kalle Rätzel war für die Erbsen aus der Feldküche zuständig. Ansonsten hat sich der FTV noch ein wenig zurückgehalten, war doch am Vortage gerade erst unser Tag der offenen Tür erfolgreich über die Bühne gegangen. Aber auf die Besucherzahlen an diesem Sonntag kann man echt neidisch sein.

Wir sind auch 2012 dabei, wenn es am 14. Juli wieder heißt: 2. Tag der Vereine – OIn lebt! Was wir dann zwischen Umzug und geplantem Tanzabend im Zelt alles so veranstalten, bleibt aber noch ein Geheimnis.

## 8 Schlusswort - ein Ausblick

Das soll und muss keine Zusammenfassung werden. Wir können stolz sein auf das Erreichte in den letzten 10 Jahren und uns ein Denkmal setzen, aber es soll auch weitergehen. Nach den 30 Erbpachtjahren kann verlängert werden und es besteht sogar Vorkaufsrecht. Wir werden nicht jünger. Darum ist und bleibt Nachwuchsgewinnung eines der ganz großen Themen.

Kameradschaftspflege und Wahrung der Traditionen aus Feuerwehrzeiten haben wir uns auf die Fahne und in die Satzung geschrieben. Das soll so bleiben und das müssen wir weitertragen. Und auch wenn jeder eine andere, seine Vorstellung von Vereinsleben und Vereinsarbeit hat, Mitglied sein heißt auch, übernommene Pflichten satzungsgemäß erfüllen. Wichtig, dass dabei auch immer wieder wer bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.

Alles, was sich bewährt hat, soll weitergeführt werden. Dabei wird sich Einiges von selbst überholen, Anderes kommt neu dazu. Man muss sich wohlfühlen können in seinem Verein. Wir sollten aber immer auch auf mehr Angebote für die Allgemeinheit bedacht sein. Wie wäre es denn mit Buchlesungen oder anderer Kleinkunst, kultureller Betätigung überhaupt, mit Gesprächsrunden und Vorträge über allgemein interessierende Themen, mit Ausstellungen, Märkten oder Tauschbörsen . . .

Auch im Jubiläumsjahr und darüber hinaus wird noch einiges passieren: Die Fassade wird renoviert, Sonnenschutz montiert, die Eingänge zu Saal und Vereinszimmer sind zu gestalten. Parkett, Lüftung, Abwasser. Es gibt immer was zu werkeln, von den täglichen Hausmeisterdiensten ganz abgesehen. Wir sind aber nicht nur Verein um des Saales Willen, sondern eben Feuerwehr- & Traditionsverein, und das in Althaldensleben.

Tja, und was zur Jubiläumsfeier 2012 und danach so alles geschieht, steht hoffentlich in einer Fortsetzung dieses Versuchs einer Vereinschronik.